Autohaus E. Tallafuss

Direkthändler der

AUDI NSU AUTO UNION AG

652 WORMS 11

Pfeddersheimer Straße 20-22 Ruf 06241 – 5328

AUDI NSU

Festprogramm

Nach Beendigung des Festzuges am Sonntagnachmittag

Beginn des

Weinpreissingens

im Festzelt.

Folge:

Klasse 4:

1. **MGV. 1874 Freimersheim**
   Vorsitzender, Chorleiter und Sängerzahl wie am Vormittag
   Volkslied: Hoch auf dem Gelben Wagen (Rudolf Desch)
2. **MGV. 1922 Bermersheim**
   Vorsitzender, Chorleiter und Sängerzahl wie am Vormittag
   Volkslied: Ei, du Mädchen vom Lande (Walther Schneider)
3. **MGV. 1857 Heimersheim**
   Vorsitzender, Chorleiter und Sängerzahl wie am Vormittag
   Volkslied: Am Ufer (Paul Zoll)
4. **MGV. 1864 Albig**
   Vorsitzender, Chorleiter und Sängerzahl wie am Vormittag
   Volkslied: Trinklied (Ralf Osburg)

Klasse 3:

1. **MGV. 1920 Mörstadt**
   Vorsitzender: Karl Weber - Chorleiter: Günter Alfter
   Sängerzahl: 26
   Volkslied: Pferde zu vieren traben (Paul Zoll)
2. **MGV. 1842 Eppelsheim**
   Vorsitzender, Chorleiter und Sängerzahl wie am Vormittag
   Volkslied: Herrlicher Baikal (Chr. Siegler)
3. **Harmonie 1845 eV., Westhofen**
   Vorsitzender: Willi Schmitt - Chorleiter: Georg Hassemer
   Sängerzahl: 25
   Volkslied: Wer recht in Freuden wandern will (Kurt Lissmann)
4. **MGV. Sängerkranz 1855 Ober-Flörsheim**
   Vorsitzender, Chorleiter und Sängerzahl wie am Vormittag
   Volkslied: Ich hab mein Sach (Kurt Lissmann)

Gesundheit trinken!

Aus altbewährten Mineralquellen!

quellfrisch
und
gesund

Qualität
aus
berühmten
Quellen

Hirschquelle
Elisabethenquelle
Remstal-Sprudel
Teinacher
Minora Citroma

Mineralbrunnen AG
Bad Überkingen

Brunnenbetriebe:
Bad Überkingen · Bad Teinach
Bad Ditzenbach · Bad Imnau
Beinstein/Remstal
Kißlegg (Krumbachquelle)

August Schneider

Getränkegroßhandlung

Gundersheim / Rhh.
Enzheimer Straße 57 Telefon 06244 - 462

Klasse 2:

1. **MGV. Frohsinn Gundheim**
   Vorsitzender: Hans Ostermayer - Chorleiter: Günter Alfter
   Sängerzahl: 26
   Volkslied: Aus weiter Ferne (Paul Zoll)
2. **Gesangverein 1848/79 Nieder-Wiesen**
   Vorsitzender, Chorleiter und Sängerzahl wie am Vormittag
   Volkslied: Ein kleiner Blumenstrauß (Bernhard Weber)
3. **Gesangverein Sängerkranz 1904 Hangen-Weisheim**
   Vorsitzender, Chorleiter und Sängerzahl wie am Vormittag
   Volkslied: Kleine Fischerbarke (Otto Siegel)
4. **MGV. Kettenheim**
   Vorsitzender, Chorleiter und Sängerzahl wie am Vormittag
   Volkslied: Jenseits des Tales (Walter Höfling)

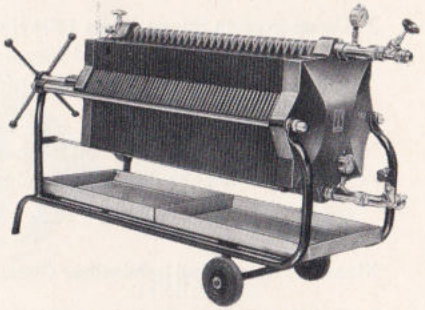
Klasse: Frauen- und gemischter Chor:

1. **Gesangverein Liederkranz 1874 Wachenheim** - Frauenchor
   Vorsitzender: Jakob Finck - Chorleiter: Fritz Repp
   Sängerzahl: 20
   Volkslied: Frohes Wandern (Hermann Ophoven)
2. **Musik- und Gesangverein Monzernheim** - gemischter Chor
   Vorsitzender: Erwin Zimmer - Chorleiter: H. Bilz
   Sängerzahl: 22
   Volkslied: Ein rheinisches Mädchen beim rheinischen Wein (Emil Kraemer)

Klasse I:

1. **Sängerlust Eintracht Dalsheim**
   Vorsitzender, Chorleiter und Sängerzahl wie am Vormittag
   Volkslied: Herzliebchen mein unterm Regendach (Adam Theos)
2. **Gesangverein Liedertafel 1868 Worms-Pfiffligheim**
   Vorsitzender: Karl Aumann - Chorleiter: Hans Philipp Schwöbel
   Sängerzahl: 40
   Volkslied: Die Dämmerung fällt (Wolfgang Lüderitz)
3. **MGV. 1846 Bechtolsheim**
   Vorsitzender, Chorleiter und Sängerzahl wie am Vormittag
   Volkslied: Ich wollt ein Bäumlein steigen (Karl Haus)
4. **MGV. Frohsinn Nieder-Flörsheim**
   Vorsitzender: Helmut Kleinhanß - Chorleiter: Ernst Armin Geil
   Sängerzahl: 30
   Volkslied: Alte Weiber, junge Mädel (W. Schrey)

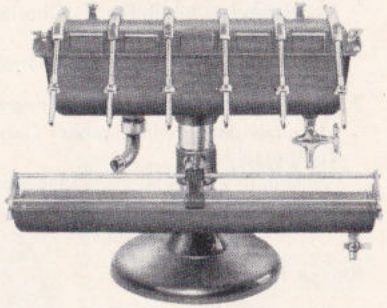
„ASS"-Geräte und Filterschichten für die Weinbehandlung



Kunststoff-Filter

sehr niedrige Preise
geringes Gewicht
einfachste Handhabung

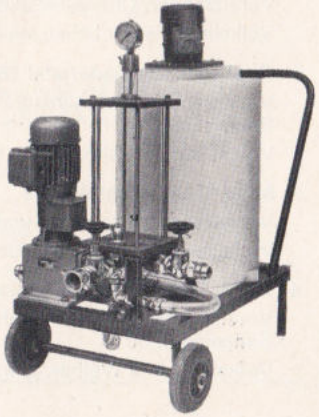
komplett mit Filterplatten
für 11 Schi. 2560,- DM
für 21 Schi. 3470,- DM
für 31 Schi. 4300,- DM
für 51 Schi. 5890,- DM



Reihenfüller

für 4, 6 und 8 Flaschen

775,-, 1090,- und 1224,- DM



Kieselgur-Dosiergeräte

zur Erhöhung der Filterleistung

„ASS"-Filterschichten in gleichbleibender Qualität und üblichen Größen.

HERMANN STRASSBURGER KG.
6525 WESTHOFEN · TEL. (06244) 836
FILTER- UND FILTERSCHICHTENFABRIK

Sonderklasse:

MGV 1922 Worms-Hochheim
Vorsitzender, Chorleiter und Sängerzahl wie am Vormittag
Volkslied: Gürtel und Tüchlein (J. Gotavac)

Anschließend Preisverteilung

Sonntagabend 20 Uhr Tanz im Festzelt

Es spielt:

Tanzkapelle Family

Jakob Schäfer

Bermersheim Ruf 06244 - 427

Bau- und Möbelschreinerei

Verlegen von Fußböden: Mosaikparkett schleifen
und versiegeln, Schleifen alter Fußböden u. versiegeln,
Tepichböden:
PVC-Beläge mit Filz- und Poliflies-Rückseite (Kork)

Verkauf von Möbeln in großer Auswahl
zu günstigen Preisen

Emmy Hahn

GUNDERSHEIM

Brot- und Feinbackwaren - Süßwaren

Außen- und Innentreppen
Fensterbänke, Terrazzoplatten

Jean Bohn · Osthofen

Kunststeinbetrieb · Treppenbau

JAKOB KRAFT

BAUUNTERNEHMUNG seit 1875

WORMS-HORCHHEIM
Postweg 38 – 40 · Ruf 06241 – 81192

Spezialität: Schwimmende Estriche, Hofbelagsarbeiten

ORANIER

Herde - Öfen
Zentrale Ölversorgung
Verkauf - Beratung - Montage

ORANIER-Fachgeschäft für Alzey

Hans Höcker

Festprogramm

Montag, den 25. Juni 1972

10.00 Uhr Frühschoppen im Festzelt

14.00 Uhr Volksfest mit Kinderbelustigung auf dem Festplatz.

Montagabend 20.00 Uhr

Rheinischer Abend im Festzelt

Mitwirkende:
Festkapelle
Rolf Braun,
Kurt Dehn,
Rheingold Terzett
Vereinschor

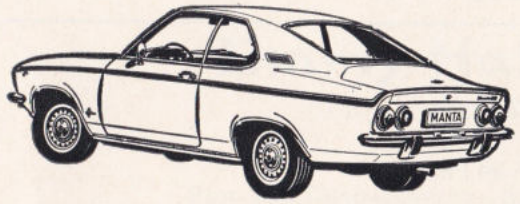
Festabschluß:

GROSSES FEUERWERK

Friedrich Corell

GUNDERSHEIM
Bahnhofstraße 26 · Ruf 06244 - 337

Kohlen, Heizöl, Dünger
Futtermittel, Torf, Blumenerde und Stickel



Die Sportlichen von
OPEL liefern und
betreuen wir mit
gutem Kundendienst

OPEL

AUTO-NAU KG. · Westhofen

OPEL-Vertragshändler Ruf 814

Seebach-Apotheke
Westhofen

Ernst Hilgert - Telefon 06244 – 495

Allopathie - Homöopathie
Verbandstoffe
Kranken- und Babypflegeartikel
Diät- und Babynahrung
Chemische und physiologische
Untersuchungen (Harnuntersuchung)

Alles für die Gesundheit aus der Apotheke

Gundersheim - *im Wandel der Zeit*

Das hundertjährige Jubiläum des **Männergesangverein Liederkranz Gundersheim** ist für die Mitglieder des Vereins, aber auch für die gesamten Bürger der Gemeinde ein so herausragendes Ereignis, zum einen, um ein würdiges Fest zu feiern, zum anderen, um sich zu besinnen, um Rückblick und Ausblick zu halten.

Rückblick

1203 Jahre mit Sicherheit — das beweisen zugleich 4 Urkunden aus dem Jahre 769 n. Chr. des Klosters Lorsch — bestehen **Gundersheim** und das zu ihm gehörende **Enzheim** und der nahe gelegene **Münchbischheimerhof,** Anlaß genug, im Jahre 1969 eine großangelegte 1200-Jahrfeier zu veranstalten.

Funde aus der Vor- und Frühgeschichte, aus der Römer- und Frankenzeit, gemacht in den Jahren 1807, 1833, 1840, 1886, die letzten im Jahre 1963 bei der Ausschachtung der Baugruben für neue Wohnhäuser in der Frankenstraße, weisen auf eine wesentlich frühere Besiedelung des Platzes im oberen Altbachtale hin.

Seinen heutigen Namen hat Gundersheim, ebenso wie fast alle Dörfer in Rheinhessen und der Vorderpfalz, von einem fränkischen Adelsgeschlecht. Als Gründer des Dorfes Gundersheim ist **Guntram** ein echter Rheinhesse. Der Name des Königs Gunth-ramen von Burgund (561-592) kann auch die Vermutung nahelegen, er sei bei der Verdrängung seines Stammes aus dem Wormsgau durch die Franken zurückgeblieben.

Verständlich, daß urkundliche Belege über ein Dorf wie Gundersheim aus der Zeit des Mittelalters recht spärlich sind. Neben weiteren Schenkungen an die Reichsabtei Lorsch in den Jahren 771, 778, 798, 826 und 849, durch die die Schenkungsfreudigkeit von Gundersheimern, aber auch deren Frömmigkeit unter Beweis gestellt ist, weist das im 9. Jahrhundert zusammengestellte Urbar (Grundbuch, Güter- und Zinsverzeichnis) der Abtei Weißenburg auf einen Herrenhof mit Ackerland, Weinbergen und Wiesen in Gundersheim hin. Auch ein Gundersheimer Kirchenbau, eine sog. Basilika, findet hier seine erste Erwähnung.

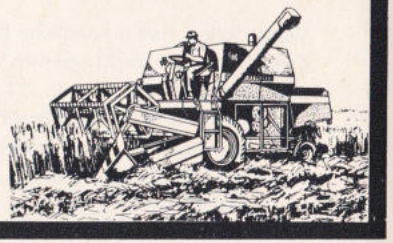
Von der Abtei Weißenburg über den in Worms residierenden Salierherzog Otto (991) an die Staufer (1138) geht die Herrschaft über Gundersheim an verschiedene Rhein-, Wild- und Raugrafen über. Im Jahre 1457 kaufte dann Pfalzgraf Friedrich I. von der Pfalz von dem Raugrafen Otto die gesamte Raugrafschaft und damit auch Gundersheim und Enzheim. Bis zur Besetzung des linksrheinischen Teiles der Kurpfalz durch französische Revolutionstruppen in den Jahren 1796/97 wurde Gundersheim vom kurpfälzischen Oberamt Alzey aus verwaltet.

Gut beraten -
gut gekauft

KAUFhOF

überall ist MF

Massey Ferguson – der Welt größter Hersteller von Schleppern, Mähdreschern und Dieselmotoren



In 182 Ländern werden MF-Produkte verkauft, die rund 50 000 Mitarbeiter in 45 Fabriken in Deutschland und 12 weiteren Ländern produzieren. Seit fast 100 Jahren gibt es in Deutschland Maschinen und Geräte von MF und einen maßgeblichen MF-Anteil an der Weiterentwicklung der Landtechnik. Beispiele: Das Ferguson-System und die Einführung des selbstfahrenden Bauernmähdreschers. Es lohnt sich, Partner von MF zu sein und sich ausführlicher über unser breites Programm zu informieren: Schlepper, Mähdrescher und Geräte von der Aussaat bis zur Ernte.

BERATUNG · KUNDENDIENST · ERSATZTEILE

Böhmer, Alzey, Landmaschinen

Telefon 06731 – 8245 / 46/47

M99C

Von 1796/97 bis 1814/1815 gehörte Gundersheim, wie das gesamte linksrheinische Gebiet, zu Frankreich, lag im Departement Donnersberg (Mont-Tonnerre), Arrondissement Speyer, Kanton [1]Pfeddersheim. Zum Kanton gehörten vor rund 150 Jahren 23 Gemeinden mit 16 155 Einwohnern, eine gerade 1972 wieder als ideal zu bezeichnende Größe der untersten Verwaltungseinheit, der Verbandsgemeinde. Auch die Gundersheimer erfreuten sich in der Franzosenzeit unter ihrem damaligen Bürgermeister (Maire) Peter Breyvogel einer neuen Freiheit. Die Sympathie ging jedoch nach und nach immer mehr zurück, weil viele junge Gundersheimer als Soldaten Napoleons dienen mußten und die anschließenden Befreiungskriege harte Kontributionen von den Bürgern forderten.

Im Jahre 1816 wurde das ehemals kurpfälzische (1457-1796/97) bzw. Mont-Tonnerre'sche Gundersheim **hessen-darmstädtisch.** Eine straffe großherzogliche Verwaltung ließ den Gundersheimer Bürgermeistern Jost (1814-1831) und Rupert Ewald (1831-1849, 1852-1860) und Peter Breyvogel (1862-1872), einem Nachfahren des früheren Maire's, wenig Spielraum für eigene Initiativen.

Die im Jahre 1832 im übrigen Hessen durchgeführte Kreiseinteilung mit Kreisräten (Landräten) an der Spitze wurde im Jahre 1835 auch auf Rheinhessen ausgedehnt und damit kam Gundersheim zum Kreis Worms, dem es bis zu dessen Auflösung am 7. Juni 1969 angehörte.

Seit diesem Tage ist es eine der zunächst 75, nunmehr 71 Gemeinden des neuen Großkreises Alzey-Worms.

Doch zurück zu der 1816 beginnenden, die Verhältnisse Gundersheims von Grund auf ändernden Epoche des 19. Jahrhunderts.

Noch im Jahre 1824 wußte Jérôme im statistischen Jahrbuch der Provinz Rheinhessen an Bemerkenswertem über Gundersheim lediglich zu berichten: „Kirchweihe: Sonntag nach Johannis-Enthauptung" und „Kommunikationswege ist nur einer allhier, der Hohlweg genannt".

Wohl ließ der hessische Staat in den Jahren 1827, 1828 und 1829 die sogenannte Gaustraße Worms-Westhofen-Mainz und die Straße Worms-Oberflörsheim-Alzey als Provinzialstraßen bauen bzw. wiederherstellen, wozu die Bürger von Gundersheim im Wege einer nach dem Vermögen bemessenen Umlage — sehr zum Ärger des Gemeinderates[2] — beisteuern mußten.

Die Gundersheimer Bürger zahlten seinerzeit für die Gaustraße 727 Gulden und für die Straße Alzey-Worms 404 Gulden.

---

1) Kanton, frz.: Landstrich, Verwaltungsbezirk;
ein früher Vorläufer der am 23. 4. 1972 gebildeten **Verbandsgemeinden.**

2) „Der Großherzogliche Staat möge die fragliche Straße vollends bauen und unterhalten und dann ein Chausseegeld erheben, weil alsdann nur jene zu zahlen hätten, die die Straße benutzen." (Gemeinderatsbeschluß vom 15. 9. 1828)

Moderne Dekorationen
Bodenbelag - Tapeten - Farben

Hans Schumacher

Raumausstattung

Gundersheim
Jahnstraße 7 Ruf 06244 - 595

Ortsansicht Gundersheim

Erst seit den Jahren 1838/39 besitzt Gundersheim seinen ersten unmittelbaren Anschluß auf einer festen Landstraße zur Außenwelt, und zwar durch die Provinzialstraße Osthofen-Westhofen-Gundersheim-Flomborn-Kirchheimbolanden. Hier erkannte der Gundersheimer Gemeinderat rechtzeitig die Zeichen der Zeit und „autorisierte in seiner Sitzung am 21. 2. 1835 den Bürgermeister Ewald, mit den H. H. Bürgermeistern von Osthofen und Westhofen in Konkurrenz zu treten und die Eröffnung zu treffen, daß die Gemeinde Gundersheim sich erbietet, zur Ausführung der bezeichneten Straße, im Falle dieselbe **die für hiesige Gemeinde gelegenste Richtung erhält,** mehrere Hundert Gulden beitragen zu wollen" Nun — die Straße erhielt die gewünschte Richtung. Die Straße Gundersheim-Bermersheim wurde erst im Jahre 1872 projektiert und feiert so mit dem Männergesangverein Liederkranz ihr hundertjähriges Bestehen.

Im Dezember 1864 begannen in der Gundersheimer Gemarkung auch die Grundarbeiten für den Bau einer Eisenbahnlinie, die im April 1867 — also vor nunmehr 105 Jahren — den Personenverkehr auf der Strecke Monsheim-Alzey eröffnete.

Ein Blick ins Gewerberegister des vergangenen Jahrhunderts läßt auffallend viele Leineweber finden, aber auch einen Johann H a h n I. als „Glaser ohne Geselle", geboren am 27. 12. 1811, eingetragen in das Gewerbeverzeichnis am 6. 5. 1840, den Großvater des für unser Jahrhundert so bedeutsam gewordenen Atomforschers **Otto Hahn,** dem mit der Benennung einer Gundersheimer Ortsstraße und der Verbandsschule in Westhofen besondere Ehrung in der Heimat seiner Väter zuteil

Zu Ihren Diensten!

Der STIEBEL ELTRON Waschtischspeicher kennt keine Pause. Wann immer Sie warmes oder heißes Wasser brauchen, der STIEBEL ELTRON Waschtischspeicher ist stets zu Ihren Diensten. Er paßt sich voll und ganz Ihren Warm- oder Heißwasserwünschen an. Der STIEBEL ELTRON Waschtischspeicher läßt sich überall leicht anbringen. Wir beraten Sie gern!

STIEBEL ELTRON
heißes Wasser

Verkauf und Beratung:

Walter Münk

Elektromeister, Rundfunkmechaniker

GUNDERSHEIM

Fachgeschäft für Elektro-, Rundfunk-, Phono- und Fernseh-Geräte

STIEBEL ELTRON Wärmespeicher für Alt- und Neubau

Die vollautomatische Elektro-Heizung mit preisgünstigem Nachtstrom. Kein Rauch, kein Ruß, keine Asche, kein Brennstoffvorrat. STIEBEL ELTRON Wärmespeicher für wohlige Wärme – so bequem! Wir beraten Sie gern! Fragen Sie uns auch nach der preisgünstigen Kombination von Elektro-Heizung und elektrischer Heißwasserbereitung für Küche, Waschtisch, Dusche und Bad.

STIEBEL ELTRON
wohlige Wärme

wurde. Auch der Vater Otto Hahns, Heinrich Hahn, am 18. 4. 1845 in Gundersheim geboren, erlernte in Gundersheim das ehrbare Glaserhandwerk, ehe er auf die Wanderschaft ging und sich in Frankfurt niederließ.

Politisch blieb es im vergangenen Jahrhundert auch in Gundersheim nicht windstill. Die Bewegung der Jahre 1832 und besonders 1848/49 hatten in Gundersheim in dem damaligen Besitzer des Münchbischheimer Hofes, Philipp **Rauschert,** ihren begeisterten Anhänger und Wortführer. Der Hof selbst, bis 1787 ein kurpfälzisches Besitztum, sodann französisches Nationalgut zur Finanzierung napoleonischer Veteranen und Invaliden, wurde nach 1800 von einem gewissen Philipp Rauschert, Privatmann in Alzey, gesteigert. Dessen Sohn, ebenfalls Philipp genannt, war in der Zeit von 1825-1850 der beherrschende Mann in der Gemeinde. Besitzer eines Hofgutes von mehreren hundert Morgen Land mit Weinbergen, bisweilen Branntweinbrenner, Seifsieder, Weinwirt, Straußwirt, Holzhändler, alleiniger Pächter der Gundersheimer Jagd von 1828-1846, zahlte als der am 4. Höchstbesteuerten des Kantons im Jahre 1820 291 Gulden und 31 Kreuzer direkte Steuern.

In Rauschert hatte Gundersheim wohl seinen einzigen Landtagsabgeordneten bis auf den heutigen Tag gehabt. In einer anonymen Schrift[3] aus dem Jahre 1834 wird Rauschert als Abgeordneter der Stadt Worms im Landtag des Jahres 1834 wie folgt charakterisiert. „Nachdem die Stadt Worms, sonst regelmäßig durch hochstehende Staatsdiener vertreten, vergeblich gewählt hatte, da beide (Hallwachs und v. Wedekind) keinen Urlaub erhielten, wandte sie sich mit ihrer Wahl an den als patriotisch bekannten, raschen, feurigen und jugend-kräftigen „Ackersmann" des benachbarten Kantons. Zum Erstenmale auf einem Landtage erscheinend, hat Hr. Rauschert bis jetzt keinen Anteil an der Diskussion durch Reden genommen; aber in seinen blitzenden Augen und in jeder Bewegung spiegelt sich das Interesse und der Sinn, mit dem er ihr folgt. Seiner politischen Gesinnung hat er keinen Hehl." Und hier wird er als der Linken zugehörig gekennzeichnet, den „Freisinnigen".

Allem Anschein nach blieb Rauschert lange Jahre politisch aktiv. Bei der am 30. 11. 1849 durchgeführten Wahl zur 2. Kammer (Landtag) erhielt Rauschert in seiner Heimatgemeinde Gundersheim von 195 abgegebenen Stimmen (nur steuerzahlende Männer waren wahlberechtigt) 156 Stimmen, der außerdem vorgeschlagene Heinrich von Gagern, Präsident der 1. Deutschen Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche, damals Gutsbesitzer in Monsheim, nur 36 Stimmen.

Trotzdem wurde Rauschert nicht gewählt. Aber auch der im Zeichen der freiheitlichen Bewegung stehende Landtag wurde innerhalb kurzer Zeit wieder aufgelöst und am 2. 1. 1850 durch einen neuen ersetzt. Rauschert kandidierte dabei nicht mehr. Jedoch die von ihm — sicherlich auch zum Anlaß seiner Landtagskandidaturen im

3) Gallerie sämmtlicher Abgeordneten in Darmstadt, oder kurze Biographieen und Charakteristiken Derselben, Hanau 1834.

Was die Mode an neuem bringt
das bringt Kriegbaum in einer Auswahl, die großen Beifall findet

Kriegbaum
HERREN BEKLEIDUNG

WORMS - Lutherplatz 12 – 14

ROBERT BENKER

Import - Export
Industriebedarf
Fabrik-Auslieferungslager
Schleifmittel-Fachgroßhandlung
Werkzeuge - Maschinen
Werbegeschenke

Frankenthal/Pfalz
Neumayerring 54-56
Ruf: (06233) 4506
Postfach 500

Schöner wohnen mit Farben - Tapeten - Bodenbelägen

Farben-Werner

ALZEY Ruf 06731 – 8355

Fachliche Beratung

Jahre 1848 gestiftete **alte Turnerfahne,** die zu der Zeit des Verbots der Turnbewegung von den **Sängern in Obhut** genommen worden war, existiert auch heute noch und wird vom Turnverein in hohen Ehren gehalten.

Auch einen Bürgermeisterwechsel brachten die unruhigen Jahre mit sich. Rupert **Ewald** mußte zurücktreten und dem demokratisch gesinnten Gastwirt Valentin **Esper** von 1848-52 die Führung der Gemeinde überlassen.

Die freiheitlichen Regungen wurden in den nachfolgenden Jahren wieder stark eingedämmt. Man war wieder Untertan Sr. Königl. Hoheit, des Großherzogs von Hessen-Darmstadt, der am 6. Juli 1863 während einer Reise durch Rheinhessen auch in Gundersheim Station machte, um dem Gundersheimer „Roten" seine Referenz zu erweisen.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gundersheimer waren bis zu Beginn der 70er Jahre sehr bescheiden, die Not war in vielen Familien ein ständiger Gast. Zahlreiche Kinder in den Familien, schlechte Verdienstverhältnisse und die dadurch bedingten sehr beengten Wohnverhältnisse waren die Ursache.[4] Die Folgen von alledem waren eine hohe Kindersterblichkeitsrate und eine starke Auswandererbewegung in Richtung Amerika, die in der Zeit zwischen 1850 und 1860 in Gundersheim ihren Höhepunkt erreichte.

Mit dem Wegfall der Zollschranken im Innern Deutschlands, dem Ausbau der Verkehrsverbindungen und im besonderen Maße durch den Zusammenschluß der deutschen Länder zum Deutschen Reich nach dem Kriege von 1870/71 erlebte auch Gundersheim eine Blütezeit, die die Gemeinde über den Stand eines rein landwirtschaftlich ausgerichteten Gemeinwesens hinaustrug.

Das Brechen von Kalksteinen in den Steinbrüchen und das Brennen von Kalk haben über ein Jahrhundert lang bis zur Stillegung der „Gundersheimer Kalkwerke" im Jahre 1955 der Gemeinde ihr besonderes Gepräge gegeben. Zuerst von Land-

---

[4] So lebten in Gundersheim im Jahre **1849** in 161 Wohnhäusern 1.120 Personen,
darunter bei 359 Männern über 14 J. 198 Knaben unter 14 Jahren,
bei 374 Frauen über 14 J. 189 Mädchen unter 14 Jahren.

Von Beruf Ackersmann waren 110 Personen, Gewerbsleute 41 Personen, zugleich Ackersmann und Gewerbetreibend 41 Personen, Tagelöhner gab es 35 und 32 waren als Dienstboten beschäftigt. 2 Männer arbeiteten in der Fabrik und je 4 Personen waren Handwerksgesellen bzw. Lehrlinge.
5 Personen fungierten als Staatsdiener.

Zum Vergleich die Zahlen der Volkszählung von **1970:**
Am 27. 5. 1970 lebten in 380 Wohnhäusern 1.500 Personen, (am 1. 1. 72, 1.541 P.)
darunter bei 531 Männern über 15 J. 201 Jungen unter 15 Jahren,
bei 603 Frauen über 15 J. 165 Mädchen unter 15 Jahren.

In der Landwirtschaft waren 128 Personen tätig, im produzierenden Gewerbe 250 Personen, in Handel und Verkehr 96 Personen und in sonstigen Wirtschaftsbereichen 105 Personen. Von einer Rente, Pension oder Unterstützung lebten 1970 236 Personen.

wenn's um Geld geht Sparkasse Worms

„Fahrbare Zweigstelle"
jeden Dienstag
von 10.30 – 12.30 Uhr
in Gundersheim
unterhalb der Turnhalle

Zweigstellen überall in Ihrer Nähe

Heizöllagertanks

Wir liefern:
- kellergeschweißte Rechtecktanks
- standortgefertigte Polyestertanks
- Batterietanks aus Polyester
- Heizöltanks zur unterirdischen Lagerung aus Stahl und Polyester
- Außerdem führen wir sämtliche Tankschutz- und Wartungsarbeiten aus

Wenden Sie sich an die Firma
Gebr. Haupt, Gundersheim, Hauptstraße
oder direkt an uns

ATB Behälter- und Apparatebau GmbH
672 SPEYER, Fr.-Kirrmeier-Str. 19, Ruf 06232/2069

Baugeschäft HEINRICH FINK

Ausführung von Maurer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten

GUNDHEIM Telefon 06244/584

wirten, später von einer „Gewerkschaft" und zuletzt von der Süddeutschen Zucker AG Offstein betrieben, ragen noch heute zwei hohe Fabrikschornsteine mit den dazugehörigen Kalkbrennanlagen als Wahrzeichen einer versunkenen Zeit in den Gundersheimer Himmel. Daneben gab es noch den Versuch, in zwei Fabriken Zündhölzer herzustellen, die aber schon 1890 ihren Versuch einstellten.

Geleitet wurde die Gemeinde Gundersheim fast während der gesamten Zeit des Zweiten Deutschen Reiches (1871-1918) von Bürgermeister **Philipp Müller** (1828-1917), dem die Gundersheimer Bürger das Amt des Bürgermeisters 42 Jahre lang von 1872-1914 anvertrauten. Er gehörte im Jahre 1894 auch zu den Begründern der Spar- und Darlehnskasse Gundersheim. Sein Grab auf dem Gundersheimer Friedhof wird noch heute in Ehren gehalten.

Sicherlich trug diese Zeit des Friedens und der wirtschaftlichen Blüte dazu bei, daß Vereine wie der Männergesangverein Liederkranz (1872) und der Turnverein (1882) gegründet werden konnten und ihren Beitrag zum Kulturleben und der Körperertüchtigung leisten konnten.

Der Weltkrieg von 1914-1918 brachte auch für Gundersheim das Ende einer friedlichen Epoche und den Beginn eine bewegten neuen Zeit. Viele Gefallene waren zu beklagen, wenn auch die Kriegsgeschehnisse, anders als im Zweiten Weltkrieg, das Dorf nicht berührten oder beschädigten. Folgen des Krieges waren u. a. der Verlust fast aller im Laufe einer Generation gemachten Ersparnisse durch eine Inflation im Jahre 1923. Eine kurze Zeit der Blüte (1924-1928) folgte. Aber auch wirtschaftliche Depression und Massenarbeitslosigkeit (1929-1932) machten vor Gundersheim nicht halt.

Auf eine Zeit mit scheinbarer Konjunktur unter der Herrschaft Hitlers und seiner Partei (1933-38) folgte der Zweite Weltkrieg (1939-1945) mit seinen verheerenden Auswirkungen, seinen Opfern an Blut und Gut. Über hundert junge Gundersheimer mußten ihr Leben lassen. Gebäudeschäden durch Fliegerangriffe und durch Artilleriebeschuß waren zu beklagen, darunter an dem recht ansehnlichen Gundersheimer Bahnhofsgebäude, das später abgerissen werden mußte.

Die ersten Nachkriegsjahre waren ausgefüllt mit viel Mühe und Arbeit, um die personellen und materiellen Kriegsfolgen zu überwinden. Neben den Bürgern war die Gemeinde selbst mit ihren Bürgermeistern und dem Gemeinderat in der Zeit von 1945 bis heute damit beschäftigt, den Bewohnern das Wohnen und Leben in Gundersheim lebenswert zu machen. Der aufmerksame Beobachter wird auf Schritt und Tritt die Ergebnisse von privater und öffentlicher Initiative feststellen können:

— den Bau zahlreicher neuer Häuser,
— die modern ausgebauten Ortsstraßen,
— den neuen Friedhof mit der architektonisch hervorragend gelungenen Friedhofshalle,[5]

[5] Planer der Friedhofshalle U. Wohlgemuth; Sohn des lange Jahre in Gundersheim wirkenden Kunstmalers Daniel Wohlgemuth.